



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Butzen Semper Affoltern am Albis Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Butzen Semper	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Butzen Semper wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Butzen Semper vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Butzen Semper und der Schulbehörde Affoltern am Albis für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Susanne Reinhard, Teamleitung

Zürich, 30. Mai 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Butzen Semper wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt die Gemeinschaft mit vielfältigen Anlässen und präventiven Massnahmen; sie schafft ein Klima der gegenseitigen Akzeptanz. Altersadäquate Mitwirkungsmöglichkeiten sind auf Ebene Schule im Aufbau.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam setzt Entwicklungsvorhaben vorwiegend in den Stufenteams um. Die Kooperation erfolgt meist engagiert und ist auf Ebene Klasse verbindlich geregelt. Deren Reflexion findet wenig systematisch statt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen aktiv für ein wertschätzendes und lernförderliches Klassenklima. Sie vermitteln Lerninhalte meist zielorientiert und nachvollziehbar und ermöglichen einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.



Schulführung

Die Personalführung ist wertschätzend und entwicklungsorientiert. Die pädagogische Entwicklung wird zielführend unter Einbezug der Beteiligten gesteuert. Die Organisation erfolgt zuverlässig und die Kommunikation transparent.



Individuelle Förderung

Das Lernangebot ist angemessen den individuellen Voraussetzungen der Schulkinder angepasst und unterstützt das eigenverantwortliche Lernen. Die Lehr- und Fachpersonen sprechen die sonderpädagogische Förderung verschieden gut ab.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam bearbeitet relevante Entwicklungsvorhaben und setzt klare Schwerpunkte. Die Planung und Überprüfung erfolgen teilweise systematisch. Eine nachhaltige Qualitätssicherung ist wenig sichtbar.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen bewerten kriteriengeleitet und fördern die Selbsteinschätzungskompetenzen der Schulkinder vielfach. Eine Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis ist nur ansatzweise sichergestellt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausführlich über wichtige Belange. Deren Mitwirkung ist in Form eines Elternrates etabliert. Die Lehrpersonen gestalten den kindbezogenen Austausch zielgerichtet.



Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien nutzen die Lehrpersonen im Unterricht meist zweckmässig für das individuelle Lernen. Ein gemeinsames Verständnis zum pädagogischen Einsatz im Unterricht sowie ein aufbauendes Präventionsangebot fehlen.

Kurzporträt der Schule Butzen Semper

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	77
Unterstufe	6	124
Mittelstufe	7	150
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	36	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	12	
Schulsozialarbeiterin	1	
Klassenassistenzen	9	

Die Schule Butzen Semper ist eine der drei Schuleinheiten der Primarschule der Gemeinde Affoltern am Albis und befindet sich oberhalb des Ortskerns, in unmittelbarer Nähe zur Schule Chilefeld Stigeli sowie der Sportanlage Stigeli und dem Freibad der Gemeinde. Die Schulanlage besteht aus zwei Schulhäusern. Das Schulhaus Butzen wurde in den letzten beiden Jahren saniert und kann seit Anfang 2022 wieder genutzt werden. Während der Sanierung waren alle Klassen im Schulhaus Semper untergebracht. Von den vier Kindergärten befindet sich einer im Schulhaus Semper, die anderen drei im Gebäude Spittel, wenige Gehminuten nördlich der Schulanlage. Die Primarschulkinder können die Pause auf dem Gelände aller vier Schulhäuser verbringen, welche jeweils verschiedene Spielmöglichkeiten bieten.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 nimmt die Schule am QUIMS-Programm teil. Zum Team Butzen Semper gehö-

ren neben den Lehr- und Fachpersonen sowie Therapeutinnen/Therapeuten auch Klassenassistenzen und eine Fachperson für Schulsozialarbeit. Ein Team Hausdienst pflegt die weitläufige Anlage.

Operativ wird die Schule von einer Schulleitungsperson im 100 % Pensum geführt, welche seit 2015 an der Schule tätig ist. Seit dem Schuljahr 2016/2017 ist eine Co-Schulleitung eingerichtet, welche für die personelle Leitung aller Kindergarten-Lehrpersonen in der Gemeinde zuständig und in einem 30 % Pensum für die Schuleinheit Butzen Semper tätig ist. Sie werden im Schulalltag von einer Assistenz unterstützt. Die Koordination der schulübergreifenden Aspekte und der Informationsfluss zwischen den einzelnen Schulen sind Aufgaben der Schulleitungskonferenz. Die strategische Verantwortung obliegt der Schulpflege. Eine Schulverwaltung unterstützt die Schule und die Behörde im administrativen und organisatorischen Bereich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Butzen Semper dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	28.10.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	31.01.2022
Evaluationsbesuch	02.05.2022 bis 04.05.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	18.05.2022
Impuls-Workshop	22.06.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 03.01.2022 und 15.02.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	86 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	85 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	92 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

19	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	11	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	18	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Fachperson PICTS

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule stärkt die Gemeinschaft mit vielfältigen Anlässen und präventiven Massnahmen; sie schafft ein Klima der gegenseitigen Akzeptanz. Altersadäquate Mitwirkungsmöglichkeiten sind auf Ebene Schule im Aufbau.



- » Eine wertschätzende Gemeinschaft zu bilden gelingt der Schule gut. Mit zahlreichen Massnahmen wie klassenübergreifenden Aktivitäten, Ritualen, klaren Erwartungshaltungen sowie zahlreichen präventiven Massnahmen fördert das Schulteam ein respektvolles Zusammenleben.
- » Der Umgang im Kontext von Vielfalt und Inklusion ist im Leitbild der Schule verankert. Das Schulteam thematisiert diesen punktuell im Schulalltag oder bei Projekten. Es gelingt ihm insgesamt gut, ein Klima der gegenseitigen Akzeptanz zu schaffen.
- » Bei Klassengesprächen, im Klassenrat oder beim «Sempertreff» erhalten die Schülerinnen und Schüler wiederholt Gelegenheit, ihre Wünsche und Anliegen einzubringen. Eine institutionalisierte Mitwirkung auf Schulebene, mit Delegierten jeder Klasse, ist konzeptionell im Aufbau.

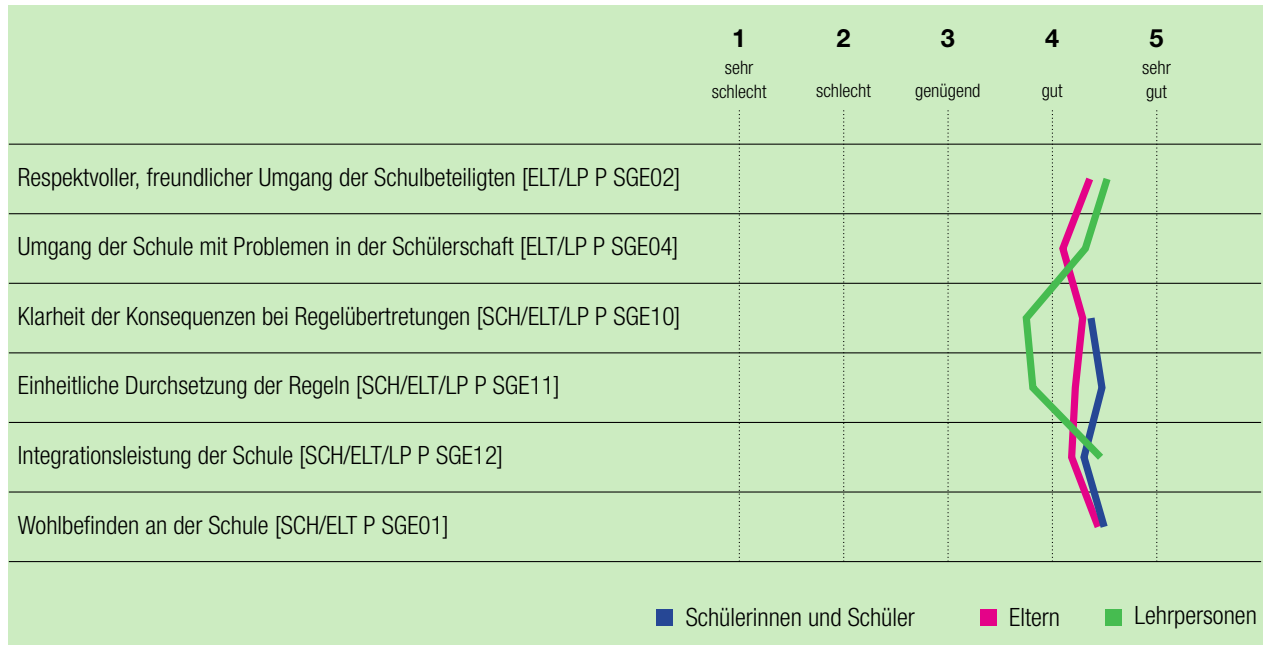


Die Schule fördert mit abwechslungsreichen Aktivitäten und eingespielten Ritualen die Gemeinschaftsbildung. Dazu gehören bspw. die Begrüssung der 1. Klassen, der Räbeliechtliumzug, Projektwochen oder der monatlich stattfindende «Sempertreff» mit dem Singen des Schulhausliedes und Präsentationen aus den Klassen. Mit den Schulhausregeln, welche sich mit einfachen Sätzen und Bildern explizit an die Schulkinder richten, sind klare Erwartungshaltungen deklariert. Präventiv stellt das Hauswarteam zudem den Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe ihre Erwartung an das Verhalten auf dem Schulgelände vor. Bei Problemen und Konflikten handelt die Schule oftmals nach dem Prinzip der Neuen Autorität. In der Pause sind neben der Pausenaufsicht auch als Streitschlichter ausgebildete Schülerinnen und Schüler präsent. Die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) wird sowohl präventiv wie auch gezielt beigezogen, z. B. bei Mobbingverdacht. Auch aus Sicht der Eltern geht die Schule kompetent mit Problemen und Konflikten um. Der Mittelwert des entsprechenden Items der schriftlichen Elternbefragung ist im Vergleich zur letzten Evaluation höher und liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P SGE04). Das Wohlbefinden der Schulkinder ist gleichbleibend hoch, auch wenn in den letzten zwei Jahren bedingt durch die Covid-19-Pandemie die meisten Schulhausaktivitäten nicht stattfinden konnten und durch den Umbau alle Klassen auf engem Raum im Schulhaus Semper vorübergehend zusammenlebten.

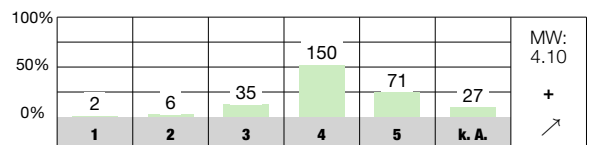
In ihrem Leitbild hat die Schule den Respekt und die Wertschätzung von Verschiedenartigkeit verankert. Das Schulteam schafft es erfolgreich, Schülerinnen und Schüler un-

terschiedlicher kultureller und sozialer Vielfalt in die Schulgemeinschaft zu integrieren. Die Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt wird bspw. alle drei Jahre am «Nationentag» in den Fokus gestellt. Eltern bieten Schülerinnen und Schülern Workshops über verschiedene Nationen an; ein Fussballturnier für Eltern und ein Abendessen mit Speisen aus aller Welt runden den Tag ab. Das Gotte-/Götti-System älterer und jüngerer Schulkinder unterstützt zudem das Schaffen eines Klimas der Unterstützung und Akzeptanz. Das Item zur Integrationsleistung der Schule weist in der Befragung der Eltern wie der Lehrpersonen einen höheren Mittelwert auf als bei der letzten externen Evaluation (ELT P SGE12).

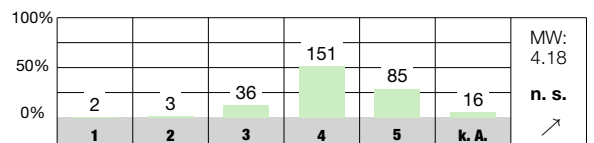
Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist konzeptionell umfassend geregelt. Die Einführung des Schulrates musste wegen der Covid-19-Pandemie verschoben werden. In den meisten Klassen ist ein Klassenrat eingerichtet oder es finden Klassengespräche statt, wie insbesondere im Kindergarten. Dabei werden Wünsche und Vorschläge aufgenommen und besprochen. So finden auf Initiative der Schulkinder bspw. zusätzliche spielzeugfreie Wochen im Kindergarten statt. Im Klassenrat erleben die Schülerinnen und Schüler auch demokratische Prozesse wie bei der jährlichen Wahl der Streitschlichtenden. Die Schulkinder fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. In der schriftlichen Befragung schätzen mehr Mittelstufenkinder das entsprechende Item als gut oder sehr gut erfüllt ein als in der letzten externen Evaluation; zudem liegt der Mittelwert über dem kantonalen Durchschnitt (SCH P SGE 14).



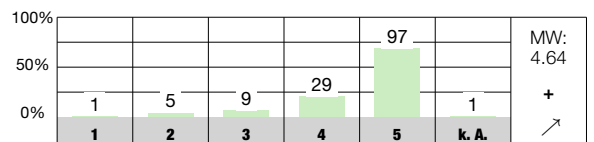
Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. [ELT P SGE04]



Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT P SGE12]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen aktiv für ein wertschätzendes und lernförderliches Klassenklima. Sie vermitteln Lerninhalte meist zielorientiert und nachvollziehbar und ermöglichen einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.



- » Mit den Schülerinnen und Schülern pflegen die Lehrpersonen insgesamt einen wertschätzenden Umgang und bestärken deren Kompetenzerleben. Die Klassengemeinschaft fördern sie mit geeigneten Massnahmen. Die Schulkinder begegnen einander freundlich und respektvoll.
- » Die meisten Lehrpersonen richten ihren Unterricht passend auf die angestrebten Lernziele aus. Eingespielte Abläufe, Rituale sowie Lernformen unterstützen die Orientierung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht; grundsätzlich ist eine hohe Lernzeit gewährleistet.
- » Übungsaufgaben stimmt der grosse Teil der Lehrpersonen gezielt auf die Konsolidierung von Lerninhalten ab. Verbreitet eingesetzte Lernjournale fördern die Lernreflexion der Schulkinder.

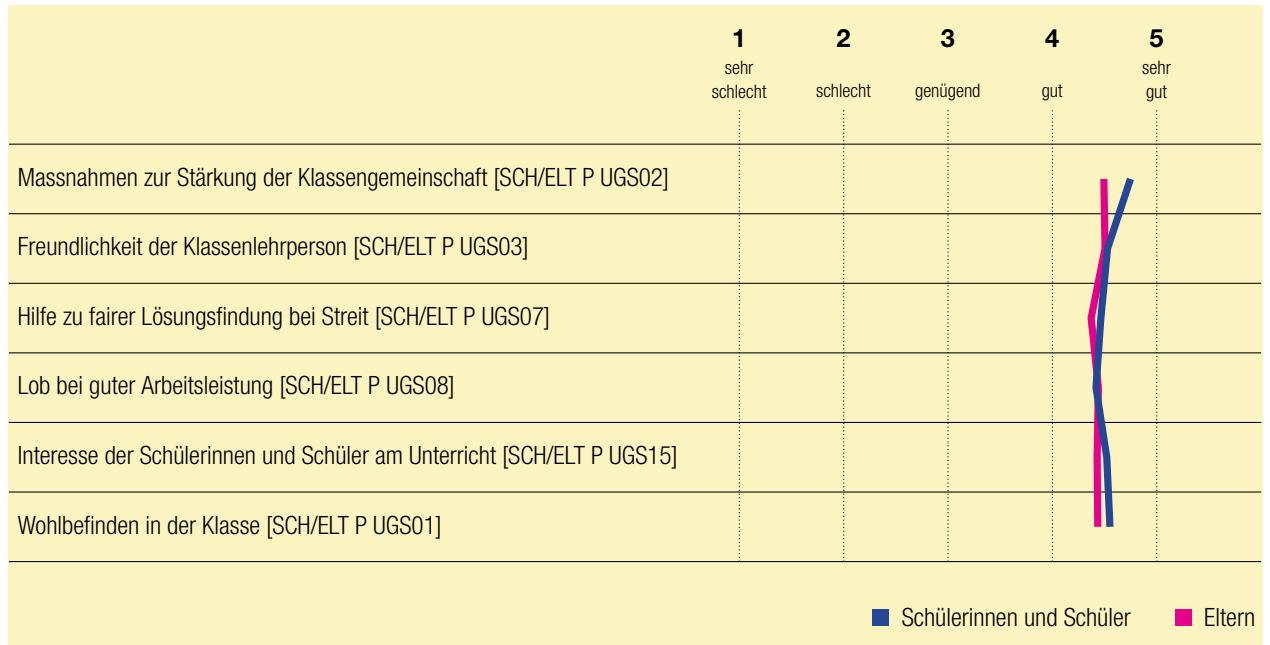


In fast allen besuchten Lektionen ist ein wohlwollender und freundlicher Umgang zwischen Lehrpersonen und Schulkindern zu beobachten (D2S1 P). Interaktionen sind häufig von Wertschätzung und Interesse dem Schulkind gegenüber geprägt, eine Bestärkung des Kompetenzerlebens ist vielfach erkennbar. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Eltern wie auch Mittelstufenkinder das Loben für gutes Arbeiten als gut oder sehr gut erfüllt ein, die entsprechenden Mittelwerte liegen über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (SCH/ELT P UGS08). Die Lehrpersonen fördern den respektvollen Umgang und das Zusammenleben zielführend mit klaren Erwartungshaltungen und unter Einbezug der Schulkinder. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihrer Klasse, viele Werte der schriftlichen Befragung bezüglich der Förderung eines friedlichen Miteinanders sind überdurchschnittlich hoch (z. B. ELT P UGS02, SCH P UGS05). Ein regelmässiger Klassenrat dient der Besprechung von Befindlichkeiten, Anliegen und Problemen, z. B. um von erfreulichen Erlebnissen zu berichten, Streit zu klären oder gemeinsame Wochenziele zum Zusammenleben festzulegen. Störungen begegnen die meisten Lehrpersonen zeitnah und situationsbezogen. Für die Förderung von erwünschtem Verhalten setzen sie verschiedentlich auch Belohnungssysteme ein, vereinzelt auch «Denkzettel» zur Reflexion des eigenen Handelns.

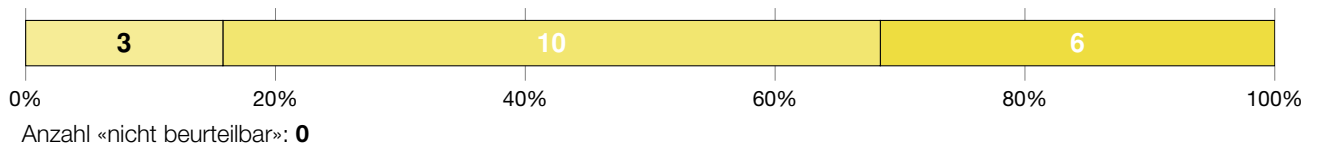
Die meisten Lehrpersonen stimmen Methoden und Lerninhalte passend auf die anvisierten Kompetenzen ab (D3S1 P, D3S2 P). Diese kommunizieren sie entweder mündlich oder

sie sind schriftlich, bspw. auf Wochenplänen, Arbeitsdossiers oder im Lehrmittel, ausgewiesen. Ein sachlogischer Aufbau ist grossteils erkennbar, oft fehlt jedoch ein expliziter Bezug auf den Unterrichtsablauf (D3S4 P). Die Lehrpersonen knüpfen teils an Inhalten vergangener Lektionen an und machen diese durch präzise Erläuterungen für die Schulkinder verständlich. Fast alle Mittelstufenkinder sind der Ansicht, dass ihre Klassenlehrperson gut erklären kann (SCH P UGS13). Die Relevanz der Inhalte verdeutlichen die Lehrpersonen teils explizit durch Einbindung der Lebenswelt der Schulkinder, z. B. indem diese bei der Einführung von Medienformen ihre eigene Mediennutzung besprechen oder auf einer Postkarte ihre eigenen Ferienerlebnisse beschreiben. Ein hoher Anteil an Lernzeit ist vielfach gewährleistet; Lernformen und Übergänge sind ritualisiert (D1S2 P).

Die Übungsaufgaben weisen grossteils verschiedene Verarbeitungsschritte und Anwendungsmöglichkeiten auf und sind passend auf die Festigung von Lerninhalten ausgerichtet (D5S1). Mitunter sind die Lektionen im besuchten Unterricht aber eher kleinschrittig aufgebaut und lassen wenig Raum für das eigenständige Denken der Schülerinnen und Schüler. Vertiefte, kognitiv anregende Auseinandersetzungen mit Lerninhalten sind kaum beobachtbar. Die eingesehenen Unterlagen weisen jedoch verschiedene Forschungsaufgaben und Vorträge auf, welche das selbständige Handeln und Denken fördern. Mittels Lernjournalen erhält die Mehrheit der Schulkinder zudem wiederholt die Möglichkeit, den eigenen Lernprozess zu erklären und zu reflektieren.



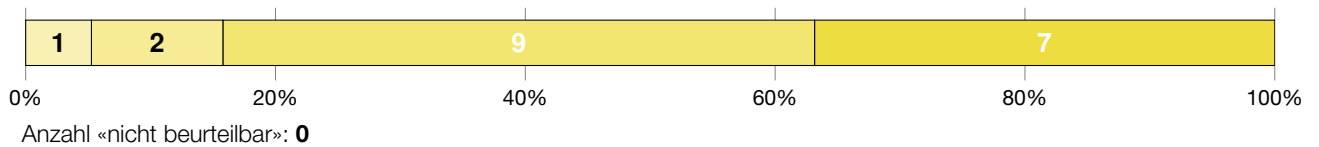
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Das Lernangebot ist angemessen den individuellen Voraussetzungen der Schulkinder angepasst und unterstützt das eigenverantwortliche Lernen. Die Lehr- und Fachpersonen sprechen die sonderpädagogische Förderung verschieden gut ab.



- » Die Lehrpersonen gestalten die Unterrichtsmaterialien meist differenziert. Der Unterricht ist so organisiert, dass die Schulkinder vorwiegend in ihrem eigenen Tempo und ihrem Leistungsstand entsprechend arbeiten können. Verschiedentlich kommen auch offene Aufgabenstellungen zum Einsatz.
- » Die Mehrheit der Lehr- und Fachpersonen begleitet die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler unterstützend. Die Schulkinder erhalten regelmässig die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu lernen. Die Vermittlung diesbezüglicher Fertigkeiten erfolgt gezielt.
- » Die Förderplanung ist von unterschiedlich guter Qualität. Je nach Unterrichtsteam finden die Fördermassnahmen verschieden stark abgesprochen statt, integrativ oder separativ und nicht gemeinsam verantwortet.

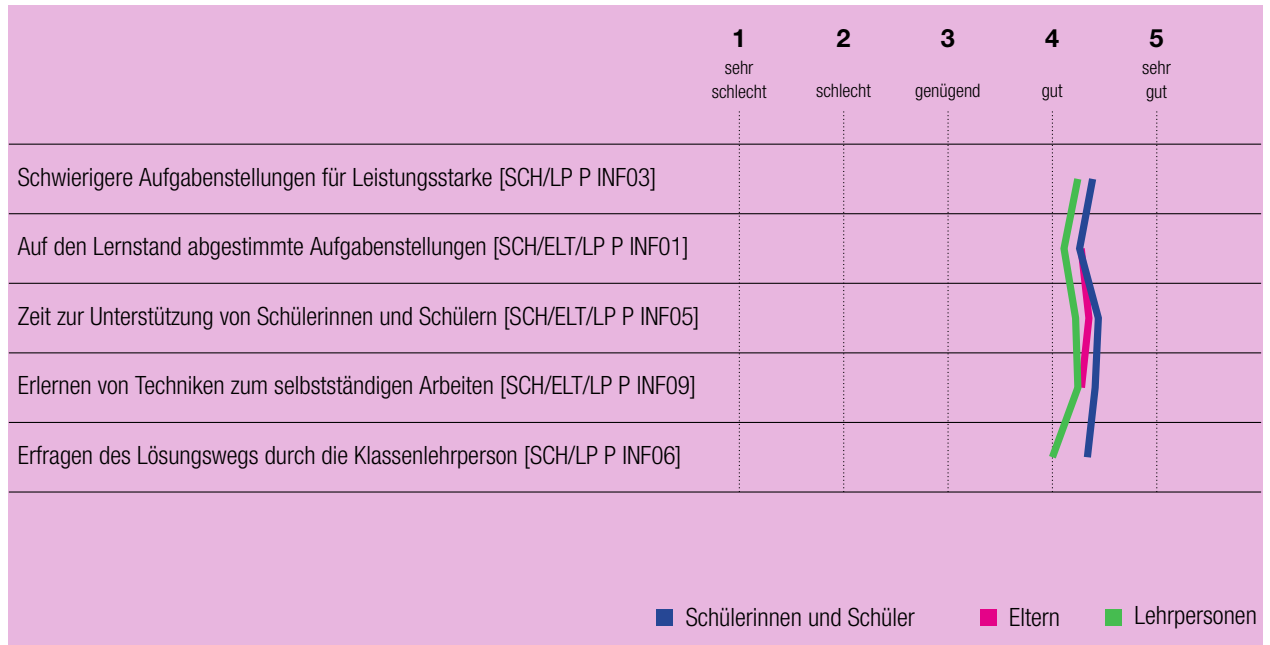


Die meisten Lehrpersonen beachten mit einem differenzierten Angebot die individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder angemessen. Arbeitsblätter, Wochenpläne und Werkstätten sind auf verschiedenen Anforderungsstufen aufbereitet. Die Lehrpersonen der Mittelstufe verwenden für die Planarbeit in Mathematik bspw. vier Stufen (EBOP – Einführung, Basis, Orientierung, Panorama) und für das Leseverständnis meist drei. Die Schülerinnen und Schüler können das Anspruchsniveau in der Regel selbst wählen und oft Aufgaben überspringen. In vielen Klassen stehen kognitiv unterschiedlich herausfordernde Zusatzaufgaben zur Verfügung, bspw. Logicals oder Fermi-Aufgaben. Einige Lehrpersonen geben den Schulkindern im Bereich überfachlicher Kompetenzen zudem individuelle Wochenziele. Die Schule legt im Rahmen von QUIMS den Fokus auf den Erwerb von Rechtschreibregeln sowie «Vorbereiten statt Nachbereiten», indem Fachpersonen z. B. Bilderbücher oder Klassenlektüren sprachlich vorentlasten oder auf der Kindergartenstufe Geschichten aufnehmen, welche sich die Schülerinnen und Schüler dann anhören können. In der schriftlichen Befragung sind mehrere Werte zur Binnendifferenzierung überdurchschnittlich hoch (ELT P INF01, 04).

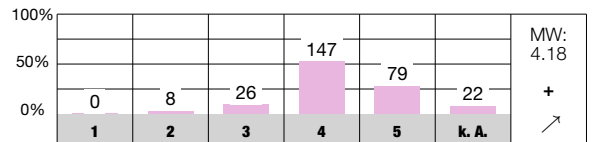
Die Lehr- und Fachpersonen sowie Klassenassistenzen begleiten die Schulkinder in ihren Lernprozessen mehrheitlich aufmerksam. Im beobachteten Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler in einigen Klassen weitere Erläuterungen oder müssen eine Lösung begründen; in anderen Klassen erhalten sie jedoch zu wenig konkrete Hilfestellungen. Zuweilen sind auch Helfersysteme eingerichtet, bei denen sich Schulkinder gegenseitig bei Problemlösungen

unterstützen oder «Expertenkinder» direkt um Hilfe angefragt werden können. Mit Lernjournalen oder Kompetenzkarten fördern viele Lehrpersonen wiederholt Lern- sowie Arbeitstechniken respektive leiten die Schulkinder gezielt zur Reflexion ihrer Lernprozesse an. Mitunter unterstützen sie deren eigenständige Planung von Aufträgen zusätzlich mit Arbeits- oder Hausaufgabenprotokollen. Die Vermittlung von Techniken für das selbständige Lernen bewerten die Eltern in der schriftlichen Befragung im Bereich der 5 % besten Primarschulen des Kantons (ELT P INF09).

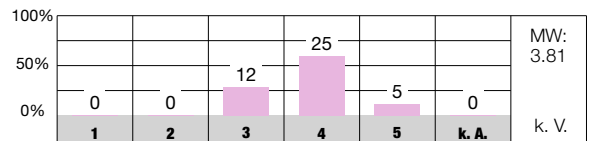
Das «Feinkonzept Sonderpädagogische Abläufe» der Primarschule Affoltern regelt das Vorgehen verbindlich entlang eines Förderzyklus. Schulische Standortgespräche (SSG) finden bei Bedarf statt, die eingesehenen SSG-Protokolle sind jedoch unterschiedlich aussagekräftig und teilweise wenig an Stärken orientiert. Die Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen gestalten die Klassenlehr- und Fachpersonen verschieden stark abgesprochen. Dabei werden die Fördermassnahmen abhängig von den jeweiligen Lehr- und Fachpersonen entweder integrativ oder separativ durchgeführt. Einige Unterrichtsteams tauschen sich regelmässig aus, treffen Absprachen, die ein Lernen am gemeinsamen Gegenstand sicherstellen und unterrichten auch im Teamteaching. Andere Fördermassnahmen erfolgen fast ausschliesslich in separativen Settings, deren Notwendigkeit bzw. Begründung nicht immer nachvollziehbar sind. Für die Begabtenförderung besteht auf Kindergartenstufe ein bedarfsorientiertes Pull-Out-Angebot, auf der Primarstufe ein «Lern-Club», wo die Schulkinder an frei wählbaren Projekten arbeiten.



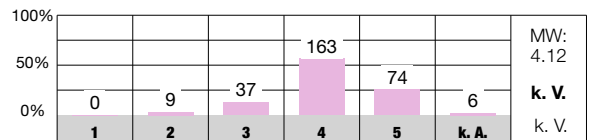
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P INF13]



Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... [ELT P INF90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen bewerten kriteriengeleitet und fördern die Selbsteinschätzungskompetenzen der Schulkinder vielfach. Eine Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis ist nur ansatzweise sichergestellt.



- » Die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen beurteilen die Lehrpersonen kriteriengeleitet. Sie machen den Schülerinnen und Schülern vor Lernkontrollen die Lernziele bekannt.
- » Die Schulkinder erhalten regelmässig Gelegenheit, Selbsteinschätzungen durchzuführen. Die Lehrpersonen geben ihnen zudem oftmals differenziertes Feedback zu deren Leistungen und fördern damit den individuellen Lernprozess gezielt.
- » Die Lehrpersonen setzen sich aktiv mit der Beurteilungspraxis auseinander. Die Absprachen erfolgen zu ausgewählten Aspekten und unterschiedlich intensiv; sie finden bilateral, im Fachteam oder in der Stufe statt. Eine vergleichbare Beurteilungspraxis zu fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen fehlt weitgehend.

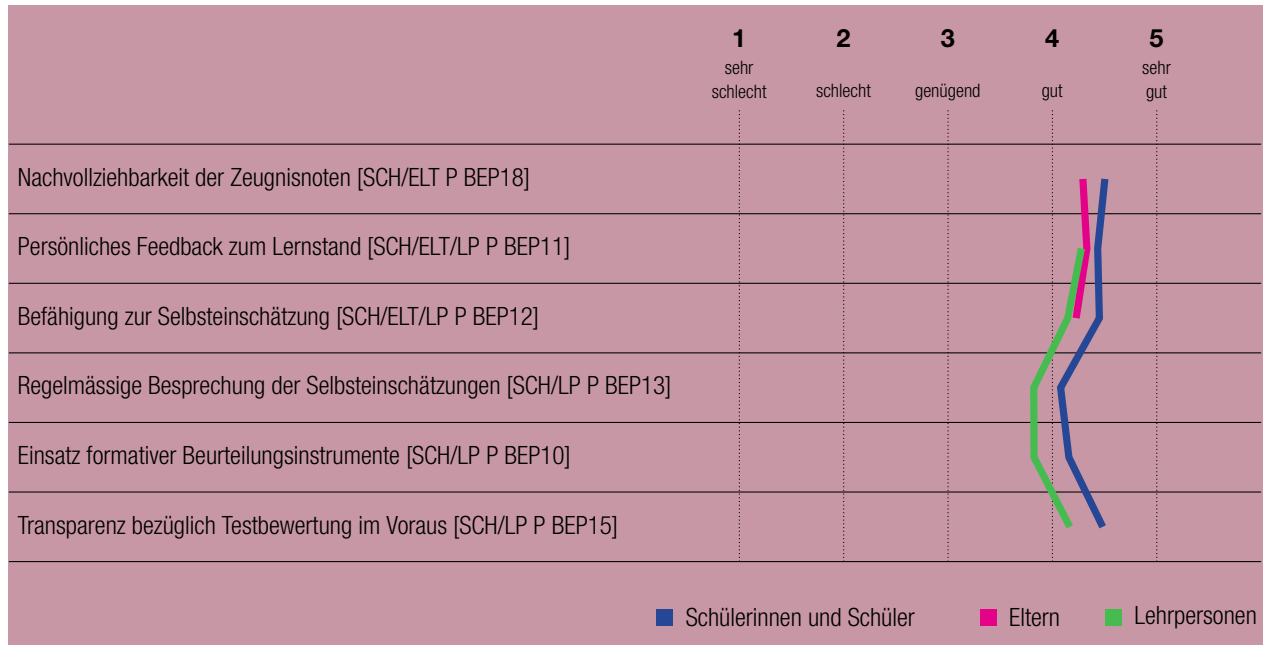


Die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen richten die Lehrpersonen grundsätzlich an inhaltlichen Kriterien und Lernzielen aus. Diese kommunizieren sie den Schulkindern im Voraus. Für die Bewertung von Vorträgen, Texten oder das Vorlesen sowie Selbsteinschätzungen kommen vielfältige Kriterienraster zum Einsatz. Die Notengebung machen die Lehrpersonen angemessen transparent, teils erklären sie den Prozess an den Eltern- respektive Lernentwicklungsgesprächen ausführlich und ansprechend visualisiert, z. B. mit Hilfe von Kompetenzkarten oder einer Blumenskala. In der schriftlichen Befragung liegen die Mittelwerte zur Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnoten sowohl bei den Eltern als auch den Mittelstufenkindern über dem kantonalen Durchschnitt (SCH/ELT P BEP18).

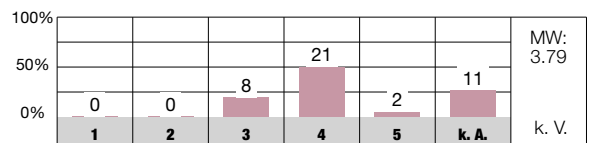
In praktisch allen Klassen verwenden die Lehrpersonen regelmässig Formen der Selbstbeurteilung von Schülerleistungen. Diese sind variantenreich und erfolgen bspw. als Blitzlicht am Ende einer Lektion, durch Ankreuzen einer Grobeinschätzung zur abgelegten Prüfung, Kurztexte im Lernjournal oder mittels ausführlicher Einschätzungsraster, bei denen Lehrperson und Schulkind ihre individuellen Einschätzungen miteinander vergleichen. Die Eltern bewerten das Erlernen von Selbsteinschätzungen bzgl. der eigenen Leistungen im Bereich der 5 % besten Primarschulen des Kantons (ELT P BEP12). Bei Vorträgen und teils Aufsätzen geben sich die Schulkinder zudem vielfach gegenseitig ein Feedback. Situativ erhalten sie während des Unterrichts von den Lehrpersonen konkrete Hinweise zum Lernstand bzw.

für den weiteren Lernprozess. Summative Lernkontrollen ergänzen die Lehrpersonen vereinzelt mit förderorientierten Kommentaren. Der Einsatz von unbenoteten Lernkontrollen, die den Schulkindern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen, ist lehrpersonenabhängig. Nur ein Drittel der Lehrpersonen bewertet in der schriftlichen Befragung das entsprechende Item mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P BEP10).

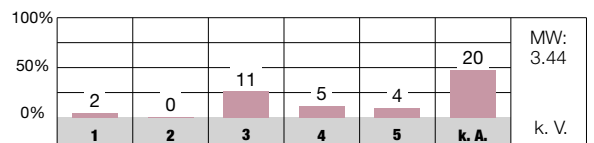
Das Team setzt sich im Rahmen von QUIMS mit dem Thema «Beurteilen und Fördern mit Fokus Sprache» auseinander. Eine Praxis der gemeinsamen Beurteilung ist an der Schule noch wenig etabliert, in den Stufen existieren erst teilweise Absprachen zu einer vergleichbaren förderorientierten Beurteilung. Im Bereich des Schreibens und Vorlesens hat sich das Team auf einheitliche Begriffe sowie auf den Einbezug des Lernjournals bei Elterngesprächen geeinigt. Die Lehrpersonen auf der Primarstufe haben zudem notenfreie Rückmeldungen beschlossen und verwenden dazu auf der Unterstufe eine Blumenskala, auf der Mittelstufe ein Ampelsystem, welches auf individuellen Zielnoten basiert. Dies wird in den Stufenteams aber nicht einheitlich umgesetzt. Punktuell führen Lehrpersonen von Parallelklassen gleiche Tests durch, vereinzelt haben sich die Teams auf gemeinsame Beurteilungsraster geeinigt. Das Kindergarten-team nutzt für die Lernstandfassung individuelle Beobachtungsinstrumente. Die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen ist an der Schule kaum abgesprochen.



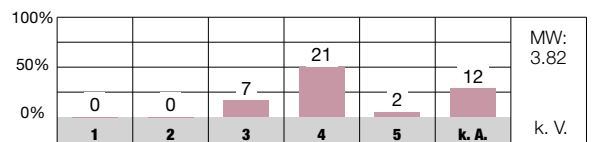
Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. [LP P BEP02]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. [LP P BEP03]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Digitale Medien nutzen die Lehrpersonen im Unterricht meist zweckmässig für das individuelle Lernen. Ein gemeinsames Verständnis zum pädagogischen Einsatz im Unterricht sowie ein aufbauendes Präventionsangebot fehlen.



- » Die Lehrpersonen setzen elektronische Technologien zweckmässig ein, um den Unterricht zu ergänzen. Lernprogramme, Lernplattformen und andere Applikationen werden im besuchten Unterricht zurückhaltend verwendet.
- » Die Schule hat keine Vereinbarung zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. Deren Einsatz wird im Schulteam bisher wenig reflektiert. Klare Absprachen für einen systematischen Aufbau der digitalen Kompetenzen fehlen.
- » Die Prävention zu Gefahren oder Herausforderungen im Umgang mit Kommunikations- und Informationstechnologien findet vorwiegend im Rahmen des Fachs Medien und Informatik statt. Eine gezielte und abgesprochene Präventionsarbeit über die Stufen ist nicht institutionalisiert.

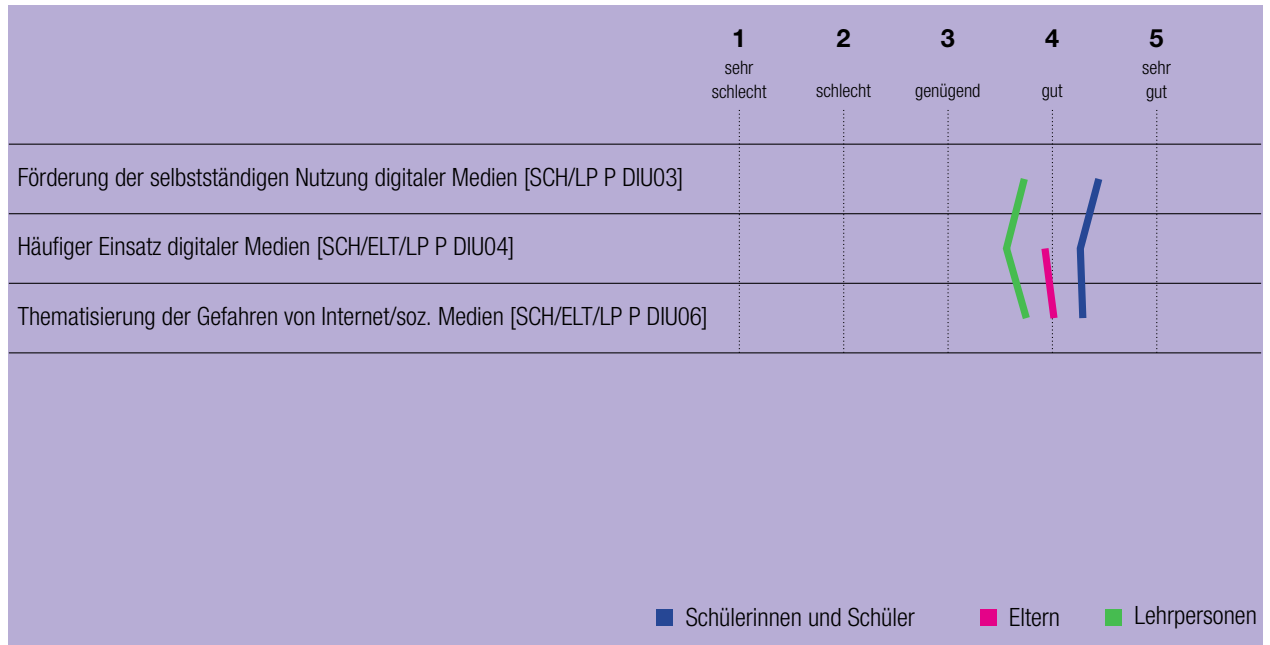


In der Unterrichtspraxis setzen die Lehrpersonen digitale Medien unterschiedlich häufig und gewinnbringend ein. Einzelne erweitern Unterrichtsettings durch den Einsatz digitaler Medien bspw. zur Veranschaulichung von Inhalten, für Recherchen oder Hörverständnisübungen im Sprachunterricht. Oft wird das Potential jedoch nicht ausgeschöpft und die Schülerinnen und Schüler arbeiten im besuchten Unterricht kaum an digitalen Geräten. Verschiedentlich nutzen die Lehrpersonen die während der Covid-19-Pandemie eingerichteten Lernplattformen weiterhin aktiv für die Bereitstellung von Übungsmaterial zur Festigung von Lerninhalten, zur Leseförderung oder zur Differenzierung. Einzelne Lehrpersonen setzen zudem ein Tastaturprogramm ein oder unterstützen das eigenständige Lernen zusätzlich mit Einführungsvideos oder eigens hergestellten Audioaufnahmen von Bilderbüchern. Nebst der strukturierten Aufbauarbeit im Fach Medien und Informatik an den 5./6. Klassen ist eine systematische Verknüpfung zu digitalen Lernzielen wenig sichtbar. Lediglich knapp die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen bewertet die Aussage «Ich fühle mich für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent» mit gut oder sehr gut (LP P DIU05).

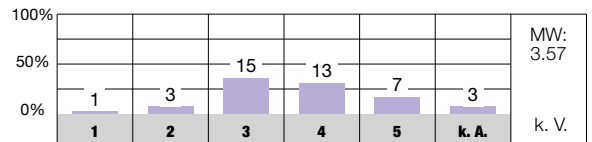
Die Primarschule Affoltern a. A. erarbeitet aktuell ein ICT-Konzept, welches bis Ende 2024 umgesetzt sein soll. An der Schule Butzen Semper fehlen zurzeit verbindliche Absprachen bzgl. einer pädagogischen Nutzung von digita-

len Medien sowie ein systematischer Austausch von Good Practice Beispielen. Auf Gemeindeebene ist eine Fachperson PICTS (pädagogischer ICT-Support) in einem Teilzeitpensum für die pädagogische Weiterbildung und Unterstützung der Lehrpersonen der Primarschulen zuständig. Gemäss Interviewaussagen sind ihre Ressourcen nicht ausreichend für den Auftrag. Das Angebot beschränkt sich vorwiegend auf gelegentliche Schulungen sowie Hinweise auf lernförderliche Applikationen. Auf einer gemeinsamen Plattform können Lehrpersonen zusätzliche Ideen platzieren. Einige der angeforderten Lernprogramme funktionieren laut Interviewaussagen nur bedingt auf den vorhandenen Tablets.

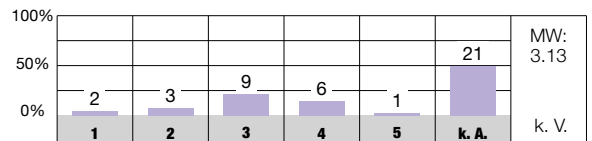
Die Lehrpersonen besprechen mit den Schülerinnen und Schülern in den 5./6. Klassen – wie im Lehrplan und Lehrmittel vorgegeben – im Fach Medien und Informatik Themen wie Gefahren im Internet oder die Erstellung sicherer Passwörter. Die Schule nutzt zudem entsprechende Sensibilisierungsangebote der Kantonspolizei. Die Fachpersonen SSA und PICTS sind vereinzelt ebenfalls involviert. Darüber hinaus hängt die Präventionsarbeit zurzeit vorwiegend vom Engagement der einzelnen Lehrperson ab. Nur ein Fünftel der schriftlich befragten Lehrpersonen ist der Meinung, dass die Schule im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv arbeitet (LP P DIU 08).



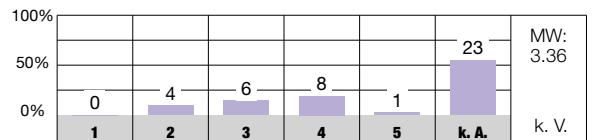
Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam setzt Entwicklungsvorhaben vorwiegend in den Stufenteams um. Die Kooperation erfolgt meist engagiert und ist auf Ebene Klasse verbindlich geregelt. Deren Reflexion findet wenig systematisch statt.



- » Die Lehrpersonen setzen sich in den Stufenteams und in der Steuergruppe mit relevanten Entwicklungsvorhaben unterschiedlich intensiv auseinander. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist gross. Die verbindliche Umsetzung bestimmter Vorhaben ist nur in einzelnen Bereichen sichergestellt.
- » Die kind- und klassenbezogene Zusammenarbeit halten die Lehr- und Fachpersonen mit einer verschiedenen differenziert ausgestalteten Vereinbarung fest. Die Umsetzung im Alltag ist unterschiedlich gut auf das Ziel der gemeinsamen Förderung ausgerichtet. Für die Dokumentation sind Minimalstandards festgelegt.
- » Die verschiedenen Kooperationsgefässe sind zielführend konzipiert sowie aufeinander abgestimmt und werden effizient genutzt. Der pädagogische Austausch erfolgt vorwiegend in den jeweiligen Stufen.
- » Die Unterrichtsteams überprüfen ihre Zusammenarbeit regelmässig. Eine systematische Reflexion der schulinternen Kooperation findet nicht statt.



Insbesondere in den Stufen- und Klassenteams pflegen die Lehrpersonen einen bereichernden Austausch respektive arbeiten an pädagogischen Themen im Zusammenhang mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Schulteam ist meist gross. Der Mittelwert des entsprechenden Items der Befragung ist höher als bei der letzten Evaluation (LP P ZIS02). Die meisten Lehrpersonen haben gemäss schriftlicher Befragung eine gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht (LP P ZIS01). Das Gesamtteam entwickelt Kompetenzen zu einzelnen Themen. So werden im Rahmen von QUIMS stufenübergreifend Kompetenzen im Bereich Rechtschreibung aufgebaut und im Sinne der Chancengerechtigkeit in einer über alle Klassen hinweg vergleichbaren Qualität verfolgt. Bei anderen gemeinsam erarbeiteten Entwicklungsthemen wie bspw. dem Lernjournal orientiert sich die Umsetzung an einem Minimalkonsens und wird im Schulalltag von der jeweiligen Lehrperson individuell ausgestaltet. Viele pädagogische Themen werden in den jeweiligen Stufenteams bearbeitet, wie z. B. förderorientierte Beurteilung oder Differenzierung. Die dabei festgelegten Abmachungen sind für die meisten Lehrpersonen handlungsleitend; die verbindliche Umsetzung gemeinsamer Errungenschaften, welche über den Minimalkonsens hinausgehen, steht dabei meist nicht im Fokus des Stufenteams.

Der Austausch in den Unterrichtsteams hinsichtlich der Förderung aller Schülerinnen und Schüler ist durch eine Zusammenarbeitsvereinbarung geregelt. Diese ist grossteils individuell ausgestaltet, bspw. in Bezug auf die Form und Häufigkeit des Austausches. Die meisten Lehrpersonen beurteilen

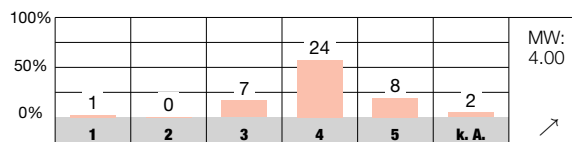
den regelmässigen kindbezogenen Austausch als gut oder sehr gut erfüllt. Betreffend der Dokumentation zu einzelnen Schülerinnen und Schülern sind Minimalstandards festgelegt; diese erfolgt auf einer der beiden elektronischen Austauschplattformen. Gelegenheit für einen interdisziplinären Austausch haben die Lehrpersonen an den zweimal im Jahr stattfindenden Jahrgangssitzungen. Die meisten Lehrpersonen fühlen sich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit gut unterstützt (LP P ZIS09).

Die Sitzungsgefässe der Schule sind klar definiert und aufeinander abgestimmt. Die Aussage zu deren effizienter Nutzung wird von den meisten Lehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt eingestuft (LP P ZIS14). Die Sitzungsdocumentation zeichnet sich aus durch aussagekräftige Traktandenlisten und nachvollziehbare Protokolle. Die Vernetzung erfolgt über die Steuergruppe respektive die Stufenleitungen, welche sich regelmässig mit der Schulführung austauschen. Das persönliche Know-how wird meist nur in der jeweiligen Stufe ausgetauscht.

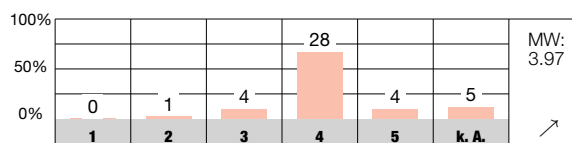
Die Zusammenarbeit in den jeweiligen Unterrichtsteams wird jeweils Ende Schuljahr reflektiert und anschliessend eine neue Vereinbarung festgelegt. Im Gesamt- oder den Stufenteams wird die Kooperation kaum systematisch reflektiert. Dies zeigt sich auch in der Lehrpersonenbefragung. Nur etwas mehr als die Hälfte der Lehrpersonen nutzen die Ergebnisse der Reflexion für die Verbesserung der Zusammenarbeit (LP P ZIS16).



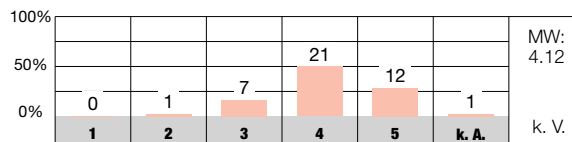
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



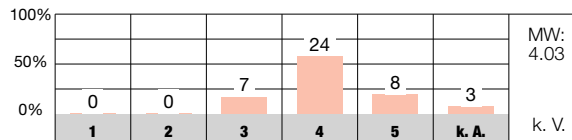
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



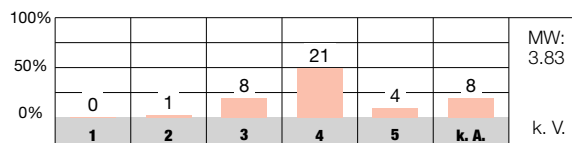
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung ist wertschätzend und entwicklungsorientiert. Die pädagogische Entwicklung wird zielführend unter Einbezug der Beteiligten gesteuert. Die Organisation erfolgt zuverlässig und die Kommunikation transparent.



- » Die Mitarbeitendengespräche sind einheitlich geregelt und erfolgen zielorientiert entlang transparenter Kriterien. Die Einführung neuer Mitarbeitenden geschieht strukturiert.
- » Die Schulführung setzt in Zusammenarbeit mit dem Schulteam Schwerpunkte in der pädagogischen Entwicklung und stimmt diese sorgfältig aufeinander ab. Die verbindlichen Vorgaben zur pädagogischen Arbeit sind häufig wenig differenziert.
- » Klar geregelte Verantwortlichkeiten, Aufgaben und definierte Prozesse unterstützen die Aufgabenerfüllung aller Schulbeteiligten. Ein reibungsloser Ablauf des Schulalltags ist gewährleistet.
- » Die Schulführung stellt grundsätzlich eine gute Erreichbarkeit sowie eine hohe Präsenz im Alltag sicher. Die Information und Kommunikation zu allen Anspruchsgruppen erfolgt zuverlässig und transparent. Mit externen Stellen arbeitet sie bedarfsgerecht zusammen.



Die personelle Führung erfolgt u. a. durch jährlich stattfindende Mitarbeitendengespräche (MAG), welche einem bekannten Ablauf folgen. Diese basieren auf einem angekündigten Unterrichtsbesuch und beinhalten auch die Überprüfung der Umsetzung der aktuellen pädagogischen Schwerpunkte in der Unterrichtspraxis. Die Zielvereinbarungen beruhen sowohl auf dem individuellen Entwicklungsbedarf als auch auf Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Mitarbeitenden erleben die Gespräche mit der Schulleitung als wertschätzend und zielgerichtet. Für die erfolgreiche Einarbeitung neuer Mitarbeitenden dienen neben einer kurzen Einführung durch die Schulführung eine schriftliche Dokumentation, welche auch eine Übersicht pädagogischer Themen enthält. Zudem erhalten sie von einer Gotte/einem Götti aus dem Schulteam Unterstützung.

Die pädagogische Steuerung erfolgt umsichtig und orientiert sich an den im Schulprogramm festgelegten Zielen sowie dem Schwerpunkt QUIMS. Die Schulführung gestaltet die pädagogische Arbeit proaktiv im Austausch mit den Stufenleitungen und der Steuergruppe. Sie reguliert das Entwicklungstempo ressourcengerecht und setzt bedarfsorientierte Prioritäten. Das Item zur Setzung von klaren Schwerpunkten im pädagogischen Bereich weist einen höheren Mittelwert auf als an der letzten externen Evaluation (LP P SFÜ05). Neue Entwicklungsvorhaben bringt die Schulführung ein und nimmt ebenso auch Vorschläge aus dem Stufenteam auf. Die meisten Lehrpersonen schätzen in der schriftlichen Befragung den angemessenen Einbezug in die pädagogische Entwicklung als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SFÜ07). Verbindlichkeiten zur pädagogischen Arbeit

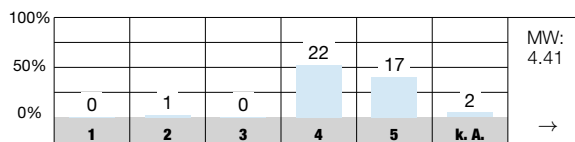
der Schule sind nur in wenigen Bereichen in einem passenden Detaillierungsgrad vorhanden. Absprachen dazu erfolgen meist in den Stufenteams.

Die Zuständigkeiten der beiden Schulleitungspersonen sind klar geregelt und kommuniziert. Im Geschäftsreglement und dem Betriebskonzept sind die Organisation, die Abläufe und Prozesse definiert, sowie die Verantwortungsbereiche der strategischen und operativen Führung wie auch der Lehrpersonen festgelegt. Diese unterstützen eine effiziente Aufgabenerfüllung. Stellvertretungen sind auf allen Ebenen klar geregelt. Mit Unterstützung der Schulleitungsassistenten ist ein reibungsloser Ablauf des Schulalltags sichergestellt.

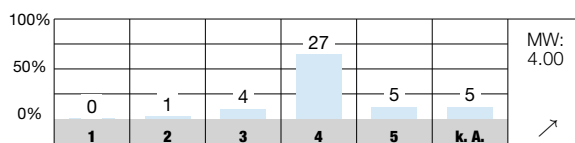
Eine hohe Präsenz im Schulalltag und gute Erreichbarkeit zeichnen die Schulführung aus. Ein kleiner Teil der Lehrpersonen ist jedoch mit der Erreichbarkeit unzufrieden. Per Wochenmail werden die Mitarbeitenden zuverlässig und transparent über wichtige Belange informiert. Die Schulführung vertritt ihre Entscheide in zielgerichteten Gesprächen oder regelmässigen Informationen sorgfältig und nachvollziehbar. Situativ durch eine Umfrage oder regelmässig an den Mitarbeitendengesprächen holt die Schulführung Feedback zu ihrer Arbeit ein. Anliegen und Kritik aus dem Schulteam begegnet sie konstruktiv und lösungsorientiert. Der grosse Teil der Eltern bewertet den lösungsorientierten Umgang der Schule mit Problemen in der schriftlichen Befragung als gut oder sehr gut erfüllt (ELT P SFÜ16). Der Mittelwert der Schule zu dieser Aussage liegt über dem kantonalen Durchschnitt.



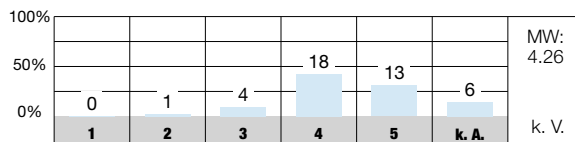
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



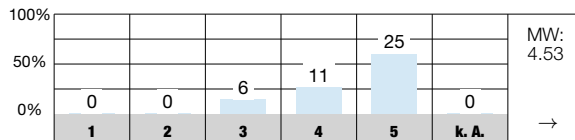
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



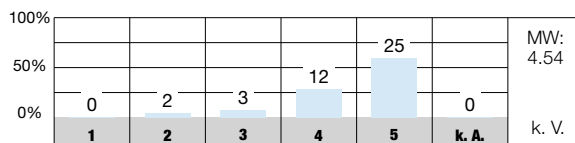
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



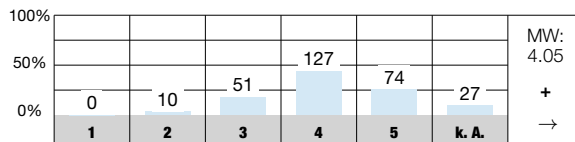
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam bearbeitet relevante Entwicklungsvorhaben und setzt klare Schwerpunkte. Die Planung und Überprüfung erfolgen teilweise systematisch. Eine nachhaltige Qualitätssicherung ist wenig sichtbar.



- » Das Schulprogramm umfasst für die Schule bedeutsame Entwicklungsziele und setzt entsprechende Schwerpunkte. Der systematische Einbezug des Schulteams ist teilweise sichergestellt. Die schulinternen Weiterbildungen unterstützen die laufenden Entwicklungsvorhaben. Es liegen nur wenige konkrete Projektaufträge vor, meist fehlen klare Zuständigkeiten und eine geplante Überprüfung.
- » Die Auswertung der Entwicklungsvorhaben findet meist bilateral an den Mitarbeitendengesprächen oder in den Stufen statt, vereinzelt systematisch im Gesamtteam. Feedbacks holen die Lehrpersonen bei Schülerinnen und Schülern ein, punktuell bei Eltern oder durch gegenseitige Hospitationen.
- » Im Schulprogramm finden sich wenige unterrichtsbezogene Sicherungsziele. Pädagogische Verbindlichkeiten werden durch wiederkehrende Traktanden an Stufensitzungen präsent gehalten. Eine nachhaltige Qualitätssicherung mit verbindlichen und differenzierten Vereinbarungen ist kaum implementiert.



Das Schulprogramm 2019 bis 2023 basiert auf dem schuleigenen Leitbild, den Legislaturzielen der Primarschule Affoltern sowie internen Standortbestimmungen und umfasst zwei Fokusthemen. Diese betreffen einerseits das Handeln auf der Grundlage einer gemeinsamen Haltung nach den Prinzipien der Neuen Autorität, andererseits verschiedene Themen im Bereich QUIMS. Die meisten Lehrpersonen schätzen die Entwicklungsthemen als für ihre Schule bedeutsam ein (LP P SUE01). Zudem werden im Schulprogramm zahlreiche, vorwiegend organisatorische Sicherungsziele aufgeführt. Die Jahresplanung ist ein Auszug aus dem Schulprogramm; die dazugehörigen Indikatoren sind meist kaum überprüfbar formuliert. Ein zusätzliches Dokument gibt einen Überblick über den aktuellen Stand und hält Abmachungen und Aufträge in knappen Worten fest. Der Einbezug des Teams erfolgt vor allem durch Rückmeldungen bzw. Vorschläge der Lehrpersonen der jeweiligen Stufenteams und wird von der Steuergruppe koordiniert. Nur etwas mehr als die Hälfte der Lehrpersonen schätzt gemäss der schriftlichen Befragung das Vorgehen hinsichtlich der Schul- und Unterrichtsentwicklung als systematisch ein (LP P SUE05). Zu einzelnen Themen wie bspw. zur Beurteilungspraxis existieren vorgängig durchgeführte Standortbestimmungen. Für das QUIMS-Entwicklungsthema Rechtschreibung liegt eine detaillierte Projektvereinbarung vor mit konkreten Zielen, Meilensteinen, Risiken und Terminierung, jedoch ohne geplante Evaluationsschritte. Weitere konkrete Planungsinstrumente sind dem Evaluationsteam nicht bekannt. Die Entwicklungsthemen werden nach gut abge-

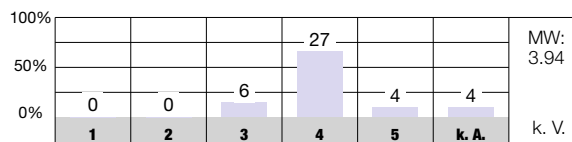
stimmten Weiterbildungen meist in den Stufenteams im Sinne eines Austausches bearbeitet.

Die Überprüfung der Entwicklungsvorhaben findet vorwiegend in den Stufensitzungen im Sinne eines Austausches und individuell im Rahmen des MAGs mit der Schulführung statt, z. B. durch Einsicht in Lernhefte der Schulkinder. Teamtage werden nur punktuell zur Evaluation der Planung von Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt. Nur eine Minderheit der Lehrpersonen bewertet die systematische Zielüberprüfung am Ende einer Schulprogrammperiode als gut oder sehr gut erfüllt (z. B. LP P SUE07). Eltern werden punktuell nach ihrer Meinung zu schulischen Themen gefragt, z. B. mit einer Umfrage zur Menge der Hausaufgaben. Die Lehrpersonen holen im Auftrag der Schulführung regelmässig Feedback zu ihrem Unterricht bei den Schulkindern ein, z. B. durch Fragebögen.

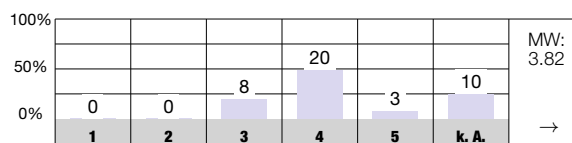
Im Schulprogramm sind nur wenige Sicherungsziele festgehalten, z. B. zur Partizipation der Schülerinnen und Schüler oder der Selbstbeurteilung. Die Erkenntnisse und Abmachungen der aktuellen Entwicklungsvorhaben sind in einer Übersicht zum Jahresplan aufgeführt. Dazu sind zwar gewisse Grundsätze festgehalten, welche regelmässig in den Stufensitzungen eingebracht werden, es existieren aber kaum differenzierte Vereinbarungen dazu. Verbindliche Einigungen auf stufenübergreifende Standards, welche nötig sind, um mittel- und längerfristig den Qualitätszuwachs der Schule sicherzustellen, sind nur vereinzelt erwähnt.



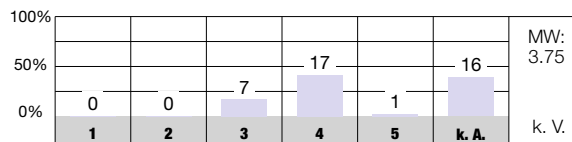
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



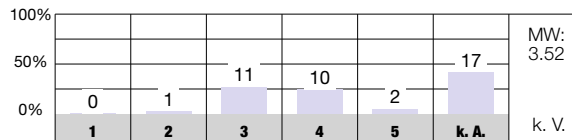
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



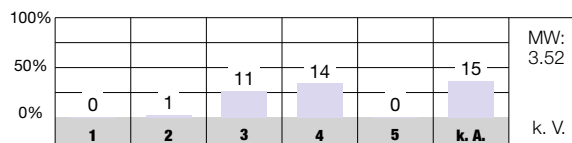
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



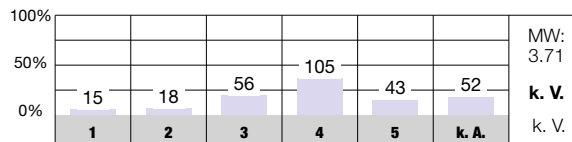
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern ausführlich über wichtige Belange. Deren Mitwirkung ist in Form eines Elternrates etabliert. Die Lehrpersonen gestalten den kindbezogenen Austausch zielgerichtet.



- » Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über wichtige Belange und stellt vielfältige Informationen zur Verfügung. Standards zur Zusammenarbeit mit den Eltern sind konzeptionell festgelegt. Die Elternmitwirkung ist etabliert. Der Elternrat führt zahlreiche Aktivitäten durch und beteiligt sich an Schulanlässen.
- » Die Lehrpersonen nutzen verschiedene Wege, um die Eltern über Ziele und Lerninhalte zu informieren. Sie bieten Elternanlässe und monatliche Einblicke in den Schulalltag an.
- » An regelmässigen Elterngesprächen fördern die Lehrpersonen den Dialog übers Lernen durch einen zielgerichteten Austausch mittels Kompetenzkarten oder Lernjournal. Die Schülerinnen und Schüler sind meistens anwesend und aktiv beteiligt.

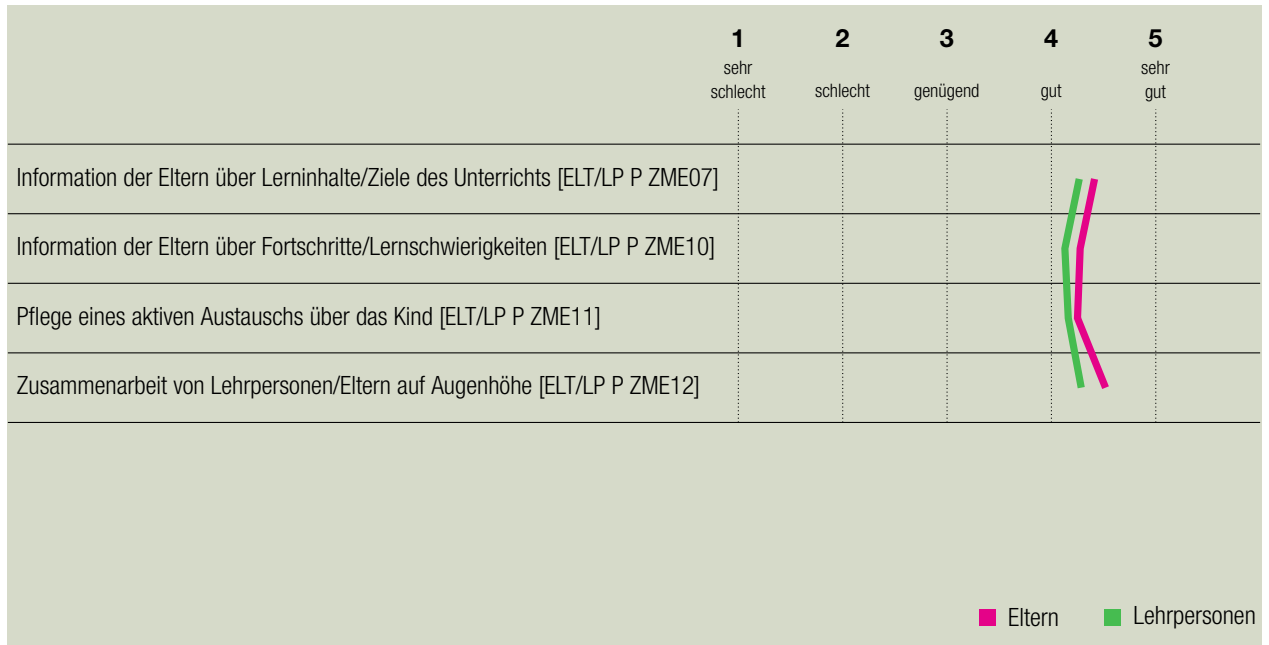


Im Kommunikationsreglement der Gemeinde sind verbindliche Standards zur Informationspraxis gegenüber den Eltern auf Ebene der Schule wie der Klasse festgelegt, auch in Bezug auf die Berücksichtigung des vielfältigen kulturellen Hintergrunds der Eltern. Die Broschüre «Unsere Schule» enthält ausführliche Informationen und wird den Eltern bei Schuleintritt abgegeben. In der schriftlichen Elternbefragung liegt der Mittelwert zur Aussage bezüglich der Information über zentrale Belange der Schule über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P ZME01). Die Schulleitung informiert die Eltern mindestens einmal jährlich in einem Elternbrief über pädagogische Themen sowie bei Bedarf gezielt über spezifische Belange der Schule, wie bspw. zur Sanierung des Schulhauses Butzen. Auf der Homepage sind zudem das Jahresprogramm der Schuleinheit Butzen Semper mit den Themen der pädagogischen Qualitätsentwicklung einsehbar sowie ein umfassender Rückblick der Schulleitung auf das vergangene Schuljahr z. B. auf die stattgefundenen Projekte oder den Kontakt und die Kommunikation mit den Eltern. Die meisten Eltern wissen, an wen sie sich bei Fragen zur Schule, Anregungen oder Kritik wenden können (ELT P ZME02).

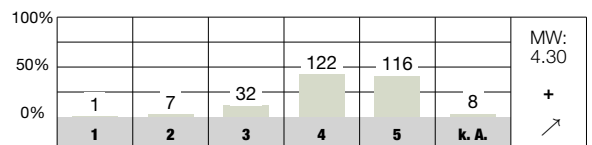
Die Elternmitwirkung ist seit längerem eingerichtet und im «Reglement Elternmitwirkung» geklärt. Der Elternrat der Schuleinheit Butzen Semper ist zudem Teil der AG Elternbildung auf Ebene Gemeinde. Mit grossem Engagement organisiert der Elternrat zahlreiche Aktivitäten wie bspw. die offene Turnhalle an Wochenenden, den «Sebuki-Fisch», das Café während der monatlich stattfindenden Besuchstage

oder das Fussballturnier und das Essensbuffet am Nationentag. Die Klassenlehrpersonen schreiben quintalsweise Elternbriefe, nennen wichtige Termine und geben Informationen zu speziellen Projekten, wie bspw. zum spielzeugfreien Kindergarten oder Klasseninterventionen der SSA. Betreffend Informationen zu aktuellen Unterrichtsinhalten, Lernzielen oder Prüfungsterminen ist die Praxis uneinheitlich. Die meisten Eltern sind jedoch gut oder sehr zufrieden mit den Informationen zu den Lerninhalten und den Lernzielen (ELT P ZME07). Einzelne Lehrpersonen nutzen für den Austausch mit den Eltern in einem Pilotprojekt eine digitale Kommunikationsplattform; jede Klasse hat zudem eine eigene Lernplattform. Elternabende finden meist jährlich statt. Bei den jeweils neu zusammengesetzten 1. und 4. Klassen stellt die Schulführung am Elternabend die Leitgedanken der Schule vor. Dabei bietet ein Schulpicknick Eltern, Kindern und Lehrpersonen Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch.

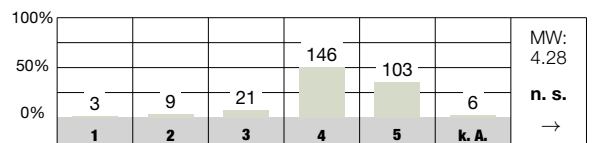
Die Lehrpersonen sprechen meist zweimal jährlich mit den Eltern anhand von Kompetenzkarten oder eines Lernjournals über die Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler. Diese sind meist anwesend und aktiv am Gespräch beteiligt. Das Item zur Information über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten des Kindes weist in der Elternbefragung im Vergleich zur letzten externen Evaluation einen höheren Mittelwert auf; dieser liegt zudem über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P ZME10). Fast alle Eltern und die meisten Lehrpersonen fühlen sich dabei vom Gegenüber ernst genommen (Liniendiagramm).



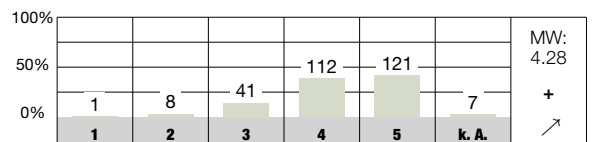
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

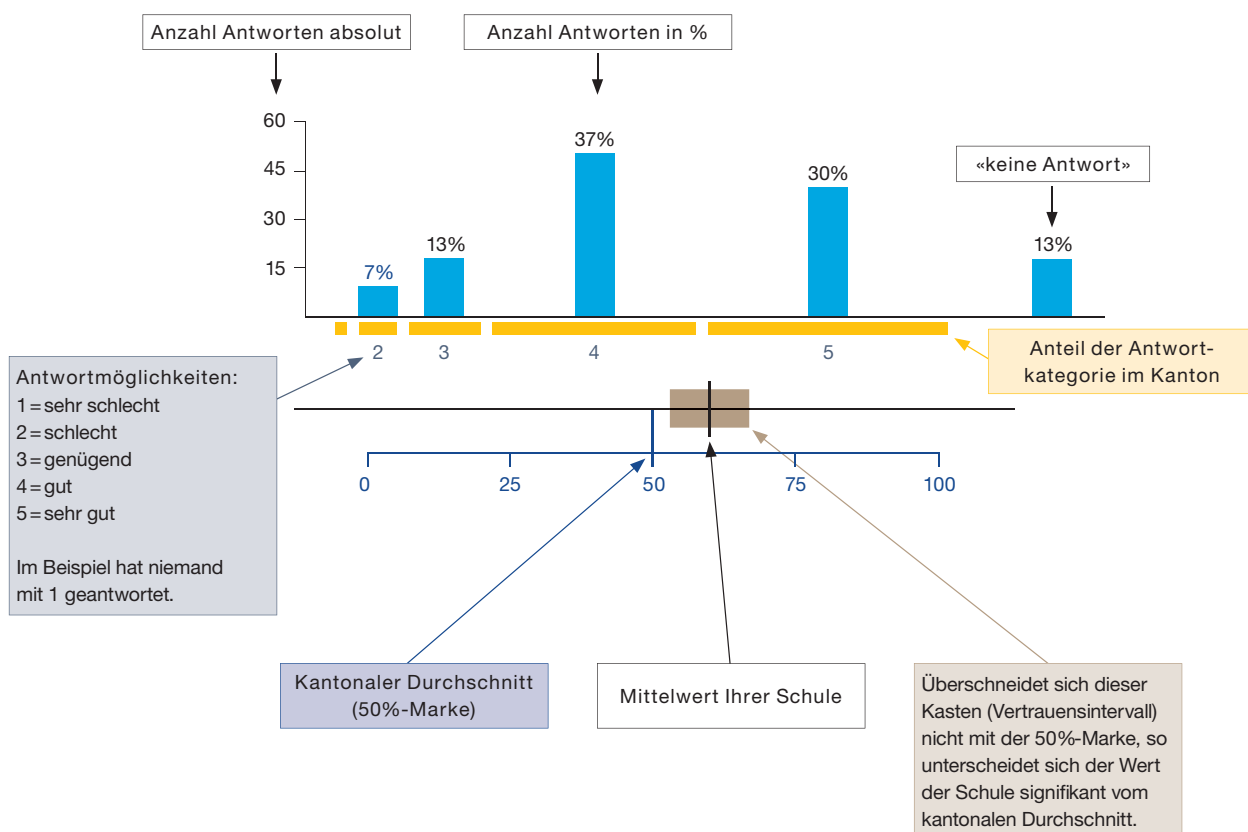
- » Susanne Reinhard (Teamleitung)
- » Viviane Müller
- » Micha Bollag

Kontaktpersonen der Schule

- » Martin Schwab (Schulleiter)
- » Charlotte Couvreur (Co-Schulleiterin)
- » Claudia Spörri (Präsidium Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Butzen Semper, Affoltern am Albis, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 142**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	91%	4.50	n. s.	→	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			142	69%	3.76	n. s.	→	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	77%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	81%	4.36	n. s.	→	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	51%	3.66	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	81%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	84%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	87%	4.47	+	→	4.54
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	89%	4.64	+	↗	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	79%	4.26	n. s.	→	4.50

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	88%	4.55	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	92%	4.75	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	88%	4.53	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1 2 3 4 5	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	87%	4.54	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	92%	4.66	+	↗	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	90%	4.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	86%	4.46	+	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	82%	4.42	+	↗	4.53
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	87%	4.50	+	→	4.67
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	67%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	90%	4.52	n. s.	↘	4.69



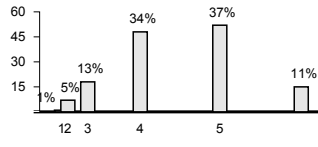
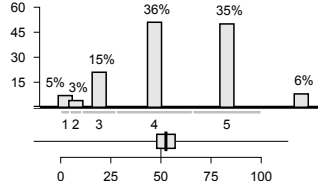
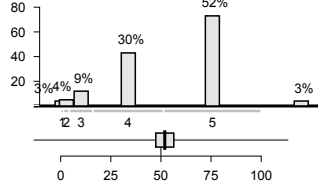
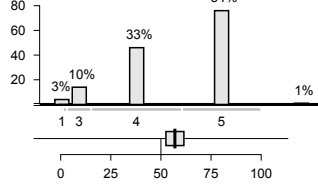
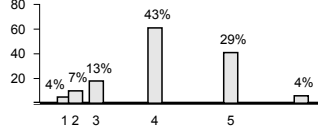
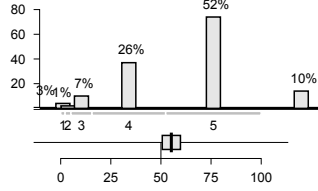
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	82%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	94%	4.67	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	89%	4.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	86%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	79%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	84%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	78%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	81%	4.39	n. s.	→	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	82%	4.44	n. s.	↗	4.61
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	83%	4.34	+	k. V.	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	73%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	82%	4.41	n. s.	k. V.	4.57

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	84%	4.48	+	↗	4.50

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		1	71%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	72%	4.16	n. s.	k. V.	4.42
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	82%	4.43	n. s.	→	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	87%	4.45	+	→	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		1	72%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	79%	4.50	+	→	4.61



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	77%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	72%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	73%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	63%	3.76	n. s.	k. V.	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Butzen Semper, Affoltern am Albis, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 303**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			7	90%	4.44	n. s.	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			9	88%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			12	76%	4.10	+	↗	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			8	55%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			13	67%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			10	81%	4.18	n. s.	↗	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			12	84%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			10	81%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			9	69%	4.22	+	→	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			14	69%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			20	85%	4.19	n. s.	→	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			20	89%	4.43	n. s.	→	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			21	93%	4.49	+	k. V.	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			18	87%	4.50	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			21	84%	4.37	+	↗	4.39
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			17	88%	4.44	+	→	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			21	76%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			17	86%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			19	83%	4.28	+	↗	4.31
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			21	80%	4.18	+	↗	4.25
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			17	78%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			17	78%	4.28	+	k. V.	4.28

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			14	82%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			13	80%	4.33	+	↗	4.36
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			14	80%	4.23	+	↗	4.23
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			10	73%	4.29	+	→	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			14	52%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			10	46%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			14	91%	4.41	+	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			14	70%	4.05	+	→	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			15	79%	4.10	n. s.	→	4.44



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			12	65%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			14	51%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			17	83%	4.30	+	↗	4.43
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			17	83%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			13	80%	4.28	+	↗	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			12	87%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			16	75%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		12	91%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		15	86%	4.28	n. s.	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		11	63%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		20	68%	4.14	n. s.	→	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		13	62%	4.00	-	↘	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		13	41%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		15	48%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			12	78%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Butzen Semper, Affoltern am Albis, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 42**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.52	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	90%	4.32	↗
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	76%	4.31	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	93%	4.46	↗
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	93%	4.38	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	81%	4.06	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	76%	4.25	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	57%	3.75	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	64%	3.81	→
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	71%	3.90	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	81%	4.18	→

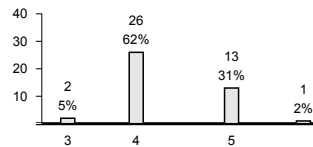
Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	86%	4.11	→



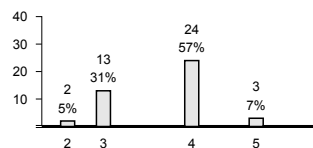
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>26%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	26	62%	5	11	26%	keine Antwort	3	7%	0	88%	4.24	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	26	62%																						
5	11	26%																						
keine Antwort	3	7%																						
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	5	12%	4	22	52%	5	14	33%	0	86%	4.22	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
3	5	12%																						
4	22	52%																						
5	14	33%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>19%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	19%	4	22	52%	5	8	19%	keine Antwort	4	10%	0	71%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	19%																						
4	22	52%																						
5	8	19%																						
keine Antwort	4	10%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	17%	4	26	62%	5	7	17%	keine Antwort	2	5%	0	79%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	17%																						
4	26	62%																						
5	7	17%																						
keine Antwort	2	5%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30</td><td>71%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	30	71%	5	11	26%	0	98%	4.24	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	2%																						
4	30	71%																						
5	11	26%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>19%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	12%	4	24	57%	5	8	19%	keine Antwort	5	12%	0	76%	4.09	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	12%																						
4	24	57%																						
5	8	19%																						
keine Antwort	5	12%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>21%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	14%	4	16	38%	5	9	21%	keine Antwort	11	26%	0	60%	4.12	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	14%																						
4	16	38%																						
5	9	21%																						
keine Antwort	11	26%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>36%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	3	6	14%	4	17	40%	5	15	36%	keine Antwort	3	7%	0	76%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
3	6	14%																						
4	17	40%																						
5	15	36%																						
keine Antwort	3	7%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	12	29%	4	25	60%	5	5	12%	0	71%	3.81	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	12	29%																						
4	25	60%																						
5	5	12%																						



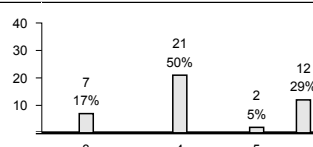
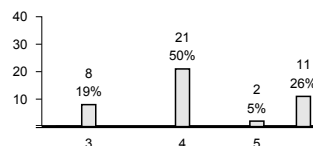
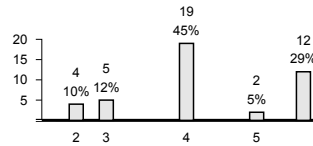
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	93%	4.28	k. V.



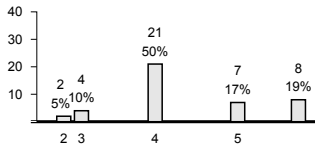
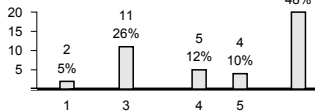
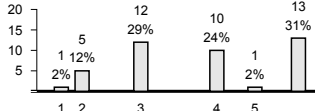
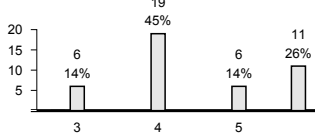
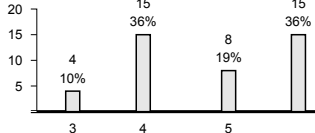
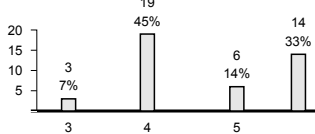
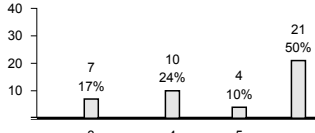
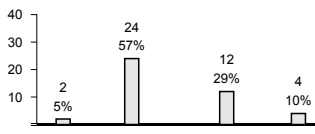
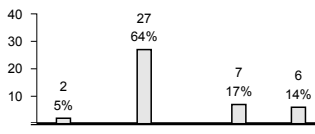
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	64%	3.68	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	50%	3.71	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	55%	3.79	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	55%	3.82	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	67%	4.04	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	21%	3.44	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	26%	3.23	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	60%	4.00	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	55%	4.17	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	60%	4.12	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	33%	3.82	k. V.
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	86%	4.28	↗
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	81%	4.15	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	55%	3.82	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	43%	4.44	↗
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	43%	4.17	↗
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	60%	3.93	k. V.

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	17%	3.13	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	10%	3.07	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	50%	3.73	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	45%	3.56	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	48%	3.57	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	38%	3.75	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	31%	3.76	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	21%	3.36	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	76%	3.97	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	76%	4.00	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	81%	3.91	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	81%	3.92	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	71%	3.76	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	74%	4.03	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	83%	4.23	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	79%	4.18	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	79%	4.12	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	76%	3.97	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	74%	3.94	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	71%	3.97	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	76%	4.00	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	76%	4.03	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	62%	3.72	↗
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	60%	3.83	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	74%	3.94	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	79%	4.12	↗



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	93%	4.41	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	64%	3.96	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	57%	3.91	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	67%	3.68	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	76%	4.00	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	83%	4.20	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	74%	4.26	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	69%	4.03	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	71%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	57%	3.74	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	74%	4.03	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	86%	4.53	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	88%	4.54	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	95%	4.70	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	88%	4.54	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	90%	4.47	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	76%	3.94	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	68%	3.93	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	63%	4.04	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	56%	3.82	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	44%	3.75	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	29%	3.52	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	34%	3.52	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	80%	4.18	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	39%	3.71	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>13</td><td>13</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	21	51%	5	4	10%	13	13	32%		1	61%	4.04	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	3	7%																										
4	21	51%																										
5	4	10%																										
13	13	32%																										
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>20%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	23	56%	5	8	20%	8	8	20%		1	76%	4.19	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	2	5%																										
4	23	56%																										
5	8	20%																										
8	8	20%																										
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28</td><td>68%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	28	68%	5	4	10%	7	7	17%		1	78%	4.06	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	2	5%																										
4	28	68%																										
5	4	10%																										
7	7	17%																										
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	12%	4	25	61%	5	5	12%	6	6	15%		1	73%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	5	12%																										
4	25	61%																										
5	5	12%																										
6	6	15%																										
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>12</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>16</td><td>16</td><td>39%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	12	1	2%	3	3	7%	16	16	39%	4	19	46%	5	1	2%	1	1	2%		1	49%	3.46	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
12	1	2%																										
3	3	7%																										
16	16	39%																										
4	19	46%																										
5	1	2%																										
1	1	2%																										
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>9</td><td>9</td><td>22%</td></tr> <tr><td>20</td><td>20</td><td>49%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	9	9	22%	20	20	49%	4	4	10%	6	6	15%		1	59%	3.76	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	2	5%																										
9	9	22%																										
20	20	49%																										
4	4	10%																										
6	6	15%																										

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>63%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	20%	4	26	63%	5	4	10%	3	3	7%		1	73%	3.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	8	20%																				
4	26	63%																				
5	4	10%																				
3	3	7%																				



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	73%	4.27	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	76%	4.13	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	76%	4.16	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	85%	4.29	k. V.

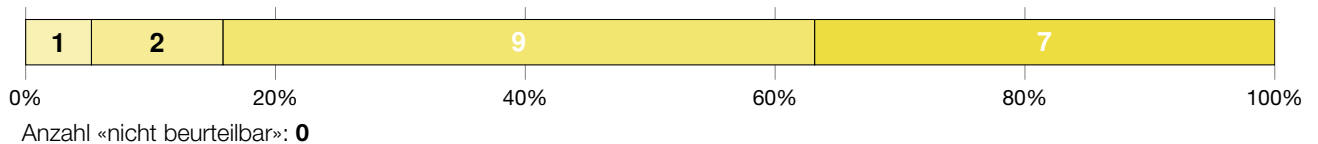
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	90%	4.19	→

Anhang

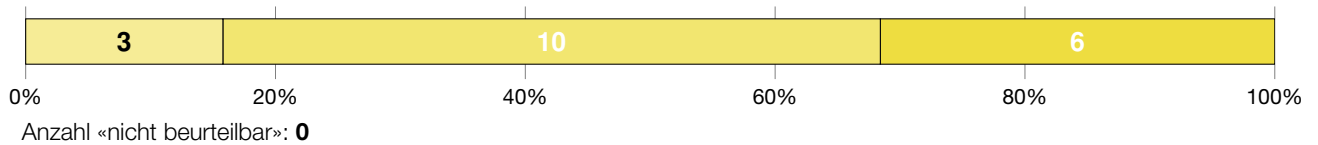
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

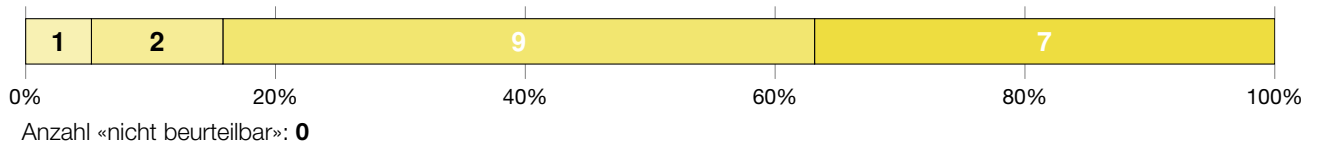
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 12

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 12

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 13

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



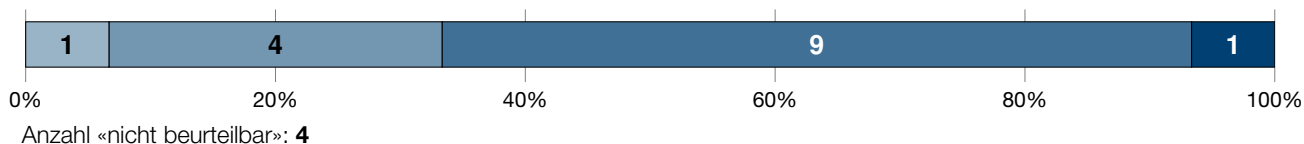
Anzahl «nicht beurteilbar»: 13

Antwortmöglichkeiten

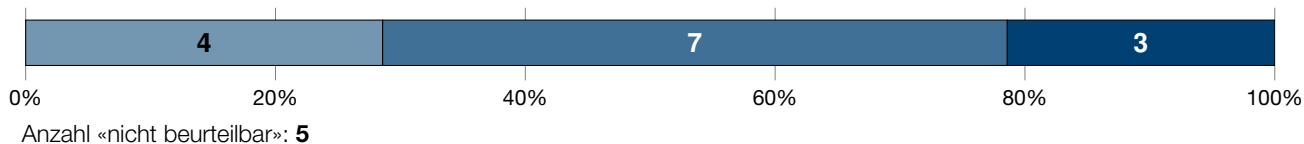
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

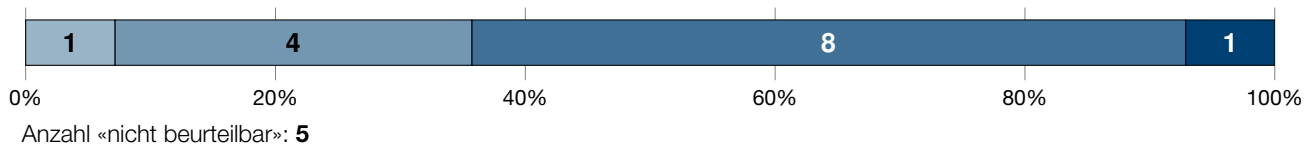
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 3

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>